

Aktionsbündnis CASTOR-Widerstand Neckarwestheim

c/o Demokratisches Zentrum, Wilhelmstr. 45/1, 71638 Ludwigsburg

Info-Tel. & AB: 07141 - 90 33 63

Bürozeiten Mittwochs ab 20 Uhr

Neckarwestheimer Anti-Atom-Info

Der **Info-Rundbrief** des Aktionsbündnisses erscheint ca. alle 6 Wochen mit aktuellen Mitteilungen und einer Anti-AKW Termin- und Veranstaltungsübersicht. Er kann gegen eine Spende abonniert werden. (10,- Euro für 1 Jahr)

Aktionsbündnis im Internet

<http://neckarwestheim.antiatom.de>

Hier gibt es immer aktuelle Informationen zu lokalen und bundesweiten ANTI-AKW-Themen und Aktionen. Flugblätter, Artikel und Hintergrundinformationen auch zum runterladen. Ausserdem weitere anti-akw-links. Wer sich in unsere **mailing-liste** einträgt erhält Neues und Wichtiges online.

Unser Widerstand kostet Geld:

Spenden an das Aktionsbündnis

für Flugblätter, Transparente, Aktionen ...

an das Demokratische Zentrum

Konto 244 740 011, BLZ 604 901 50

bei der Volksbank LB, Stichwort „Anti-AKW“.

Spenden für Bußgeldbetroffene

Ausschließlich als Solidaritätsspende für Bußgeldbetroffene bei Neckarwestheimer Atommülltransporten:

Demokratisches Zentrum

Konto 244 740 003, BLZ 604 901 50

bei der Volksbank LB

Das Märchen vom vereinbarten Atomausstieg

Bei der Produktion von Atomstrom fällt täglich hochradioaktiver Atommüll an. Jedes Jahr werden in den beiden Neckarwestheimer Atomkraftwerken 115 Stück von insgesamt 370 der noch für Jahrtausende strahlenden Brennelemente ausgetauscht. Ihre radioaktive Strahlung wäre für Menschen sofort tödlich, wenn sie nicht mehrere Meter tief in mit Bor angereichertem Wasser gelagert würden. Seit über zwanzig Jahren sind in der Bundesrepublik Atomkraftwerke in Betrieb, ohne dass die Endlagerfrage für den Atommüll geklärt ist. Die bisherige „Entsorgung“ bestand in Neckarwestheim aus Atommüllverschiebungen in die Plutoniumfabriken La Hague in Frankreich und Sellafield in England. Insgesamt wurden aus bundesdeutschen AKWs nach Frankreich seit 1973 bisher 4800 Tonnen und nach England seit 1980 bereits 650 Tonnen an Atommüll verschoben.

Gemäß dem vereinbarten „Atomausstieg“ dürfen die Stromkonzerne in den nächsten Jahrzehnten noch einmal die bisherige Atomstrommenge und somit auch den Atommüll verdoppeln. Es gibt für kein Atomkraftwerk ein festgelegtes Abschaltdatum, Atomstrommengen dürfen beliebig übertragen werden.

Bis zum Jahr 2005 soll der Atommüll noch in die Plutoniumfabriken nach England und Frankreich angeliefert werden. Die sogenannte „Wiederaufarbeitung“ wird dann noch Jahrzehnte dauern und vergrößert die hochradioaktive Müllmenge um das 12-15-fache.

Zwischenlager an den Atomkraftwerksstandorten sollen den jahrzehntelangen AKW-Weiterbetrieb sichern. In Neckarwestheim sind zwei Tunnelröhren mit 152 CASTOREN geplant, in denen 2888 hochradioaktive und giftige Brennelemente für mindestens 40 Jahre „zwischenlagert“ werden sollen.

Ein „sicheres Endlager“ gibt es heute nirgendwo auf der Welt und kann es für den noch tausende von Generationen strahlenden Atommüll auch in Zukunft nicht geben. Einzig das sofortige Abschalten verhindert die weitere Atommüllproduktion.

**Keine weiteren Atommülltransporte!
Kein Zwischenlager - nirgendwo!
Sofortige Stilllegung aller Atomanlagen!**

**Aktionsbündnis CASTOR-Widerstand Neckarwestheim
Info-Tel & AB: 07141 - 90 33 63**

Infomaterial gegen Spende anfordern